



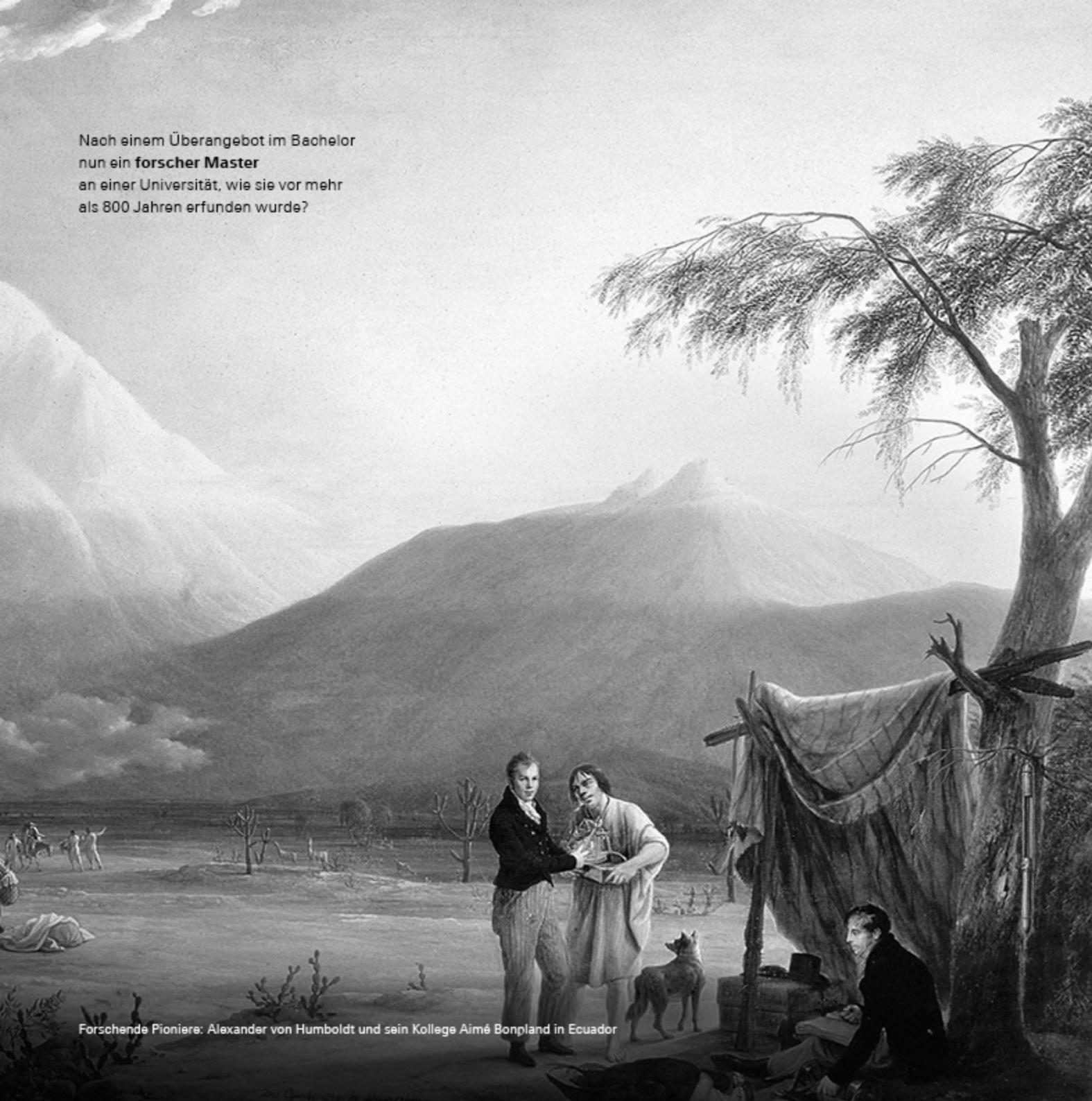
Die Zeppelin Universität (ZU) ist eine staatlich anerkannte Universität in privater Trägerschaft. Als Universität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik lehren und forschen wir konsequent interdisziplinär, individualisiert und international durch unsere innovativen Konzepte wie StudentStudies, TandemCoaching und GlobalStudies. Ausgetretenen Pfaden nachlaufen kann schließlich jeder: Wir wollen Pionierinnen und Pioniere, die im Sinne unseres Namenspatrons Ferdinand Graf von Zeppelin Neuland erkunden und im Studium oder später im Beruf ihren Beitrag für gesellschaftlich relevante Themen leisten.

Unsere Bachelor- und Masterprogramme zielen daher auf zukünftige verantwortungsbewusste Entscheiderinnen und Entscheider sowie kreative Gestalterinnen und Gestalter ab – im Bereich des Managements von Institutionen in Wirtschaft, Kultur und Politik.

Stand: Frühjahr 2019

Eine Universität.  
Vier Programme.  
**Tiefer graben?**  
Horizont erweitern.



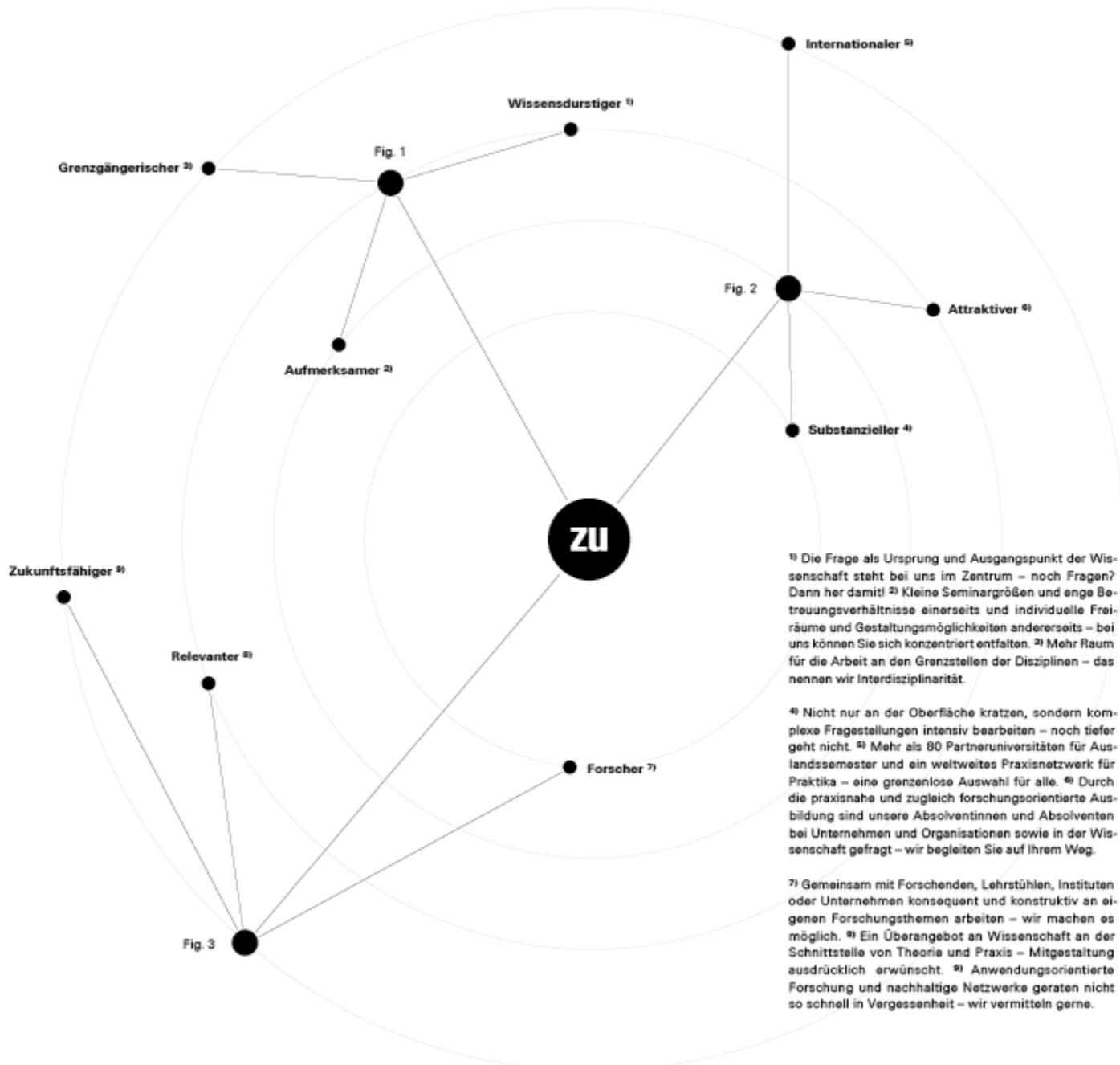


Nach einem Überangebot im Bachelor  
nun ein **forscher Master**  
an einer Universität, wie sie vor mehr  
als 800 Jahren erfunden wurde?

Forschende Pioniere: Alexander von Humboldt und sein Kollege Aimé Bonpland in Ecuador

## INHALT

Eine Haltung hat noch niemandem geschadet	4
Forschung genauso wenig	6
Erst Besonderheiten machen das Studium besonders	8
Ein Studium mit viel Freiraum für Forschung, bitte! Unsere Masterprogramme	10
Gut aufgestellt: unsere Professorinnen & Professoren	34
Eine Reise mit Folgen! Unsere Partneruniversitäten	36
Nächster Halt, Karriere! Unser TalentCenter	38
Noch nicht genug vom Forschen? Unsere Promotionsprogramme	40
Nebenwirkungen inklusive: unsere Gründungen & Initiativen	42
Ausgezeichnet studieren? Unser HauptCampus	48
Studieren mit Seeblick: unser SeeCampus	49
Wir erlauben uns Studiengebühren und vergeben Stipendien	50
Es muss einfach passen! Unsere Kennenlernformate & unser Auswahlverfahren	51
zu in Zahlen – auch so können wir uns ausdrücken ...	52
... und in Rankings & Quicklinks natürlich auch	53



### Eine europäische Liberal Arts-Universität (Fig. 1)

Der Forschung und Lehre an der ZU liegt das Leitbild der Liberal Arts zugrunde. Dieses Bildungsziel beruft sich auf eine lange europäische Tradition der disziplinenübergreifenden Verbindung von Bildung und Ausbildung: der **Entwicklung von Fähigkeiten junger Menschen, ihr Leben selbstbestimmt und gesellschaftlich verantwortlich zu führen**. Die Absolventinnen und Absolventen der ZU sind umfassend gebildete und ausgebildete Generalistinnen und Generalisten, die ihr Wissen in der Praxis von Wirtschaft, Kultur, Politik und Zivilgesellschaft erfolgreich zum Einsatz bringen.

Wie das geht? Mit konsequent interdisziplinären Studiengängen, die Elemente unterschiedlicher Fächer integrieren und damit der Komplexität und dem raschen Wandel moderner Gesellschaften gerecht werden; mit disziplinenübergreifender und internationaler studentischer Forschung; oder auch mit einer Vielzahl studentischer Initiativen und Projekte.

Dabei versteht die ZU die Liberal Arts ganz im Sinne des Humboldtschen Bildungsideals der Einheit von Forschung und Lehre. Das Ergebnis dieser Synthese ist eine Universität, welche die wertvollsten Elemente zweier humanistischer Traditionen in sich vereint: die **disziplinenübergreifende Bildung und Ausbildung** erfolgreicher und verantwortungsbewusster Persönlichkeiten und die Verankerung der Lehre in der universitären Forschung.

### Eine globale Universität (Fig. 2)

International sind heutzutage alle – der ZU geht es um mehr: Wir wollen den Prozess der Globalisierung, der weltweiten Kooperation von Individuen und Organisationen systematisch zum Dreh- und Angelpunkt des Studiums und des universitären Lebens machen. Globalisierung in einer Erfahrungs- und Gestaltungsarena konzentriert zu reflektieren, das kann nur eine kleine Privatuniversität.

Denn bei aller Komplexität lässt sich Globalität auf zwei Grundbausteine reduzieren: Für den Einzelnen bedeutet sie die Fähigkeit, Menschen weltweit zu vernetzen; für die Organisation bedeutet sie, sich selbst als einen Knotenpunkt eines globalen Netzes und dieses Netzes als Teil seiner selbst zu begreifen.

Die ZU unterhält nicht nur institutionelle Partnerschaften mit mehr als 80 Universitäten auf allen Kontinenten, sondern ist zudem Mitglied eines weltweiten Netzwerkes führender Privatuniversitäten. In diesem Sinne ist die ZU ein Portal, das über sie selbst hinausführt und den Zugang zur Welt eröffnet. So werden unterschiedliche ökonomische, kulturelle, politische und gesellschaftliche Realitäten direkt erfahrbare, können gemeinsame transkulturelle Lernprozesse initiiert werden.

### Eine transferorientierte Universität (Fig. 3)

Lehre und Forschung an der ZU sind problem- und lösungsorientiert, das heißt wir wollen immer da zur Stelle sein, wo sich die ökonomischen, kulturellen und politischen Herausforderungen der Gesellschaft abzuzeichnen beginnen. Es geht uns um den Transfer gesellschaftlicher Perspektiven in die Wissenschaft sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktische Lebenszusammenhänge.

Die klassische disziplinäre Fächerstruktur ist dem nicht gewachsen, weil sie immer nur jeweils einen Aspekt eines komplexen Problems fokussiert. Deshalb braucht es **eine neue Art der Transdisziplinarität, die unterschiedliche Sichtweisen erfasst und zusammenführt**. Die Themen und Methoden der Disziplinen gehen dabei nicht verloren, sondern komplettieren einander: Disziplinäre Professionalität und interdisziplinäre Perspektive sind keine sich ausschließenden Widersprüche, sondern Voraussetzungen füreinander.



**„Die Förderung  
des Individuums  
in einer **Gemeinschaft** –  
das ist das Wesen unserer  
Zusammenarbeit!“**

Professor Dr. Josef Wieland, Vizepräsident Forschung

**Was ist für Sie das Besondere an der ZU  
und ihren Masterprogrammen?**

Die Masterprogramme der ZU sind – wie das Studium an unserer Universität insgesamt – drei grundlegenden Prinzipien verpflichtet. Das erste ist die Orientierung an den Liberal Arts, also die Idee, unsere Studierenden so auszubilden, da sie sich selbst und der Gesellschaft gegenüber verantwortlich handeln und leben können. Das zweite Prinzip ist das der globalen Perspektive der Programme, also die Förderung der Fähigkeit, **regionale und nationale Herausforderungen in ihren globalen Ursachen und Wirkungen zu verstehen**. Schließlich das Prinzip der Transferorientierung von Wissenschaft in praktische Zusammenhänge in Wirtschaft, Kultur und Politik.

**Ein forschungsorientierter Master:  
Wie kann man sich das genau vorstellen?**

Forschungsorientiert sind unsere Masterstudiengänge in zweierlei Hinsicht. Zum einen enthalten sie einen starken Methodenanteil, der die Teilnehmenden in das wissenschaftliche Arbeiten einführt. Wichtiger noch ist aber die eigenständige wissenschaftliche Arbeit im Rahmen des Masterstudiums. Gegen Ende des Studiums – und noch vor der Masterarbeit – eröffnen wir die Möglichkeit zur eigenständigen Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes: Solche Forschungsprojekte sind nicht selten international ausgerichtet.

**Wo bleibt bei allem die Praxisorientierung?**

Vorlesungen, Seminare und Studienleistungen sind so konzipiert, dass sie die praktischen Herausforderungen in Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft lösungs- und entscheidungsorientiert reflektieren. Selbstverständlich ist – etwa in der thematischen und empirischen Ausrichtung der Forschungsprojekte – die Kooperation mit Unternehmen, politischen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. **Wir leben die bekannte Überzeugung, dass nichts so praktisch ist wie eine gute Theorie.**

**Warum ist Heterogenität und Diversität für das  
universitäre Leben so wichtig?**

Die Herausforderungen, mit denen wir uns heute – und sicherlich noch morgen – konfrontiert sehen, können nur noch sehr selten von nur einem Akteur gelöst werden. Wir leben in einer globalen Stakeholder-Gesellschaft, in der privater und gesellschaftlicher Erfolg zunehmend von der Fähigkeit abhängt, mit der menschlichen, fachlichen und kulturellen Unterschiedlichkeit und Vielfalt von Akteur-Netzwerken und Menschen aus aller Welt produktiv umzugehen. Da ist es nur folgerichtig, wenn wir darauf achten, dass das universitäre Leben an der ZU dem entspricht. Das ist prägend und bereichernd für alle Mitglieder der Hochschule, sei es nun in professioneller oder menschlicher Hinsicht. Wir sind eine Universität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik und dieses „Zwischen“ bezeichnet genau den Raum zur Bildung von Gemeinsamkeiten von Menschen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, mit verschiedenen Geschichten und transkulturellen Erfahrungen.

**Was überrascht Sie am meisten an den ZU-Studierenden  
und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?**

Das Engagement und die Dynamik der Studierenden, die es für selbstverständlich halten, sich anspruchsvolle persönliche, berufliche und soziale Ziele für ihr Leben zu setzen. Wir sind eine kleine Privatuniversität, die genau dafür der richtige Ort ist. Förderung des Individuums in einer Gemeinschaft – das ist das Wesen unserer Zusammenarbeit!

## Forschungsorientierung für erfolgreiche Praxisorientierung

Wer sich besonders für die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis interessiert, braucht Transferforschung. An der ZU lernen die Studierenden aus wissenschaftlichen Erkenntnissen praxisrelevanten Mehrwert zu schöpfen, sie erwerben durch Projekt- und Forschungsarbeiten im In- oder Ausland methodische Kernkompetenzen und analytisches Denkvermögen. Unverzichtbar für den Start in eine erfolgreiche Karriere!

## Herausforderung Heterogenität statt Monokultur

Die ZU bietet ihr Masterprogramm in Politics, Administration & International Relations auch für Studierende an, die im Erststudium ein anderes Fach studiert haben. Weil wir Vielfalt und Interdisziplinarität lieben – trotz aller Schwierigkeiten und deswegen. Und weil wir damit gute Erfahrungen gemacht haben: Denn das Aufeinandertreffen verschiedener Erfahrungshintergründe bietet einen unzählbaren Mehrwert. Für angehende Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler, die im Erststudium kein ökonomisches Fach studiert haben, gibt es mit dem Master in General Management sogar einen eigenen Studiengang bei uns.

## Spezialisierungsfähiger Generalismus

Wir glauben nicht an Fachidioten: Ein Interesse sollte man doch mit Leidenschaft vertieft haben – im Kontext der anregenden Breite. Spezialisierung ergibt nur da Sinn, wo Sie Ihre Leidenschaft und Ihre Lebenszeit investieren wollen. Was das genau ist, weiß nur einer: Sie! Unsere Masterprogramme bieten zahlreiche Wahlmöglichkeiten, sodass Sie selbst entscheiden können, wie Ihr Studium aussieht. Zudem können Sie auch einen Minor in Wirtschaftswissenschaften oder in Politik-, Veraltungswissenschaft & Internationale Beziehungen machen.

## Nachfrage- statt Angebotsorientierung

Wir nennen das StudentStudies, das heißt zehn Studierende reichen aus, um das Curriculum genau nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten: von Internationalem Konfliktmanagement und Außen- und Sicherheitspolitik über Theorie und Praxis der Organisationsberatung, Unternehmensethik und Nachfolge in mittelständischen Unternehmen bis hin zu Radiojournalismus, Marketingstrategien von Parteien und Kulturförderung im europäischen Ländervergleich.

[zu.de/studentstudies](http://zu.de/studentstudies)

## Globalisierung zu Hause und unterwegs

Auslandssemester ist gewünscht, Auslandspraktikum gefordert und weitere Fremdsprachen möglich.

[zu.de/internationalität](http://zu.de/internationalität)

## TandemCoaching statt Sprechstunde

An vielen Universitäten sind die Betreuungsrelationen besorgniserregend: Im schlimmsten Fall betreut eine Professorin beziehungsweise ein Professor 99 Studierende, bei uns dagegen begleiten zwei Coaches eine Studentin beziehungsweise einen Studenten durch das gesamte Studium: ein WissenschaftsCoach und ein PraxisCoach, mit denen Sie einmal im Semester Ihre wissenschaftliche Arbeit und Ihre berufliche Orientierung reflektieren.

[zu.de/tandemcoaching](http://zu.de/tandemcoaching)

## Forschung plus

Wer sich besonders für Forschung interessiert, braucht Zeit. Die bekommen Sie bei uns im Forschungsmodul. Hier erhalten Sie die Chance, gemeinsam mit Professorinnen und Professoren der ZU oder anderer Hochschulen, mit Instituten oder Unternehmen zu einem Thema zu forschen, das Sie schon immer fasziniert hat. Wir unterstützen Sie durch fach- und methodenspezifische Workshops sowie individuelle Betreuung.

## Workshop „Kreativität & Performanz“

Je komplexer eine Problemstellung, umso weniger lässt sie sich mit traditionellen Vernunftprinzipien beantworten. Daher hat die ZU das Lernlabor für implizites und künstlerisches Wissen | LikWi gegründet – für das andere Wissen. Im Labor werden mit Künstlerinnen und Künstlern und weiteren Expertinnen und Experten neue Formen der Darstellung, der Vermittlung, der Bühnenpräsenz sowie der Erkenntnisbeobachtung experimentell eingeübt.

[zu.de/kreativität-performanz](http://zu.de/kreativität-performanz)

## Workshop „Grundlagen des Unternehmertums“

Unternehmertum ist mehr als die Bereitstellung von preiswerteren, innovativeren oder einfach zusätzlichen Gütern und Dienstleistungen. Es zielt auch darauf ab, Lösungen für gesellschaftliche Problemstellungen unter marktwirtschaftlichen Bedingungen bereitzustellen. So werden „mehrwertige“ Unternehmensgründungen von Studierenden, Mitarbeitenden und weiteren Partnern zu einer Dimension der Rückbeziehung von Universität auf Gesellschaft und deren Herausforderungen. Die ZU möchte ihren Studierenden mit dem Workshop „Grundlagen des Unternehmertums“ einen ersten Eindruck der Voraussetzungen und Folgen erfolgreichen Unternehmertums ermöglichen.

[zu.de/grundlagen-unternehmertum](http://zu.de/grundlagen-unternehmertum)



## Corporate Management & Economics | CME

**Ein fragwürdiges Programm für die Wirtschaft.  
Antworten hatten wir ja schon genug.**

Den Bachelor in der Tasche und Sie haben immer noch Fragen?  
Wir auch. Unsere Professorinnen und Professoren aus dem  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften widmen sich aktuell  
unter anderem diesen Phänomenen:

### **Leadership, Governance & Wirtschaftsethik**

Leadership ist, wenn Geführte freiwillig folgen?  
► [zu.de/leadership](#)

### **Internationale Wirtschaftstheorie & -politik**

Nimmt die (Einkommens-)Ungleichheit in der Welt zu? Wenn  
ja, was könnte die Wirtschaftspolitik dagegen tun?  
► [zu.de/wirtschaftspolitik](#)

### **Wirtschafts- & Verkehrspolitik**

Wie sieht nachhaltige Mobilität in der Zukunft aus? Wie wird  
die Verkehrsinfrastruktur für das 21. Jahrhundert entwickelt?  
► [zu.de/verkehrspolitik](#)

### **Mobilität, Handel & Logistik**

Wie werden Mobility as a Service (MaaS) und Connected,  
Cooperative and Automated Mobility (CCAM) unsere Lebens-  
welten und Wert schöpfungsprozesse verändern?  
► [zu.de/mobilität](#)

### **Familienunternehmen**

Wie können Familienunternehmen ihre Zukunft sichern?  
► [zu.de/familienunternehmen](#)

### **Innovations- & Technologiemanagement**

Wie kann die Integration von Partnern und Lösungen aus an-  
deren Industrien risikoärmer und schneller zu radikalen Inno-  
vationen führen?  
► [zu.de/innovation](#)

### **Unternehmensfinanzierung**

Welche Chancen und Risiken ergeben sich für Großkonzerne,  
KMU und Start-ups bei der Wahl ihres Finanzierungsmixes  
durch die digitale Transformation?  
► [zu.de/unternehmensfinanzierung](#)

### **Finanzmarktkonometrie**

Wie sieht der elektronische Börsenhandel der Zukunft aus?  
Wie lässt sich durch ökonometrische Modelle der Informations-  
gehalt von Preisen auf elektronischen Börsenplätzen messen?  
► [zu.de/ökonometrie](#)

### **Sozioökonomik**

Warum ist „Kultur“ der härteste Beton unter den „Strukturen“  
der Organisation? Und soll man Wissenschaft immer ernst  
nehmen? Und wenn ja, warum nicht?  
► [zu.de/sozioökonomik](#)

**Innovativ, interdisziplinär, individualisiert und international – eine Managementausbildung am Puls der Zeit**

Entscheiderinnen und Entscheider sowie Unternehmerinnen und Unternehmer werden mehr denn je mit Anforderungen konfrontiert, die sich innerhalb der klassischen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche und mit der herkömmlichen Managementausbildung allein nicht mehr lösen lassen. Nicht nur Business Schools unterschätzen regelmäßig, dass eine komplexitäts- und tempo-adäquate Gestaltung des gesellschaftlichen, industriellen und technologischen Wandels zentral für die Zukunftsfähigkeit von Organisationen und ökonomischen Entwicklungen ist.

Aber wie dann? Wir glauben an die Breite in der Tiefe. Wir glauben an spezialisierungsfähige Generalistinnen und Generalisten und interdisziplinäre Expertinnen und Experten für Undiszipliniertes – denn wirtschaftliche Probleme halten sich nicht an fachliche Disziplingrenzen. Wir sind überzeugt, dass die **Verbindung von Betriebs- und Volkswirtschaft mit Aspekten der Kommunikations- und Kulturwissenschaften sowie der Politik- und Verwaltungswissenschaften** nach dem Ideal einer unternehmerischen Generalistenausbildung Sie dazu befähigt, den komplexen Führungs- und Managementherausforderungen des 21. Jahrhunderts – unter anderem digitale Transformation, komplexe und internationale Organisationsstrukturen, Fragmentierung von Märkten – mit mehr Gelassenheit zu begegnen. Bei uns steht Ihre **Sensibilisierung für komplexe und interdisziplinäre Problemstellungen** im Vordergrund – denn intelligente und nachhaltige Entscheidungen benötigen mehr als nur die Akkumulation von Spezialwissen.

Als konstruktive und verantwortungsbewusste Impulsgeberinnen und Impulsgeber, Gründerinnen und Gründer sowie Führungskräfte von morgen verlangen wir Ihnen heute einiges ab – und Sie uns. Man sagt, Ökonominnen und Ökonomen optimieren gern. Wie wäre es, wenn Sie Ihre Analyse- und Lernfähigkeit im CME-Master optimieren? Erweitern und vertiefen

Sie Ihre fachlichen Perspektiven, beispielsweise durch eine individuelle Schwerpunktsetzung im Rahmen unserer Tracks Family Business & Innovation, Finance & Entrepreneurship, Governance & Leadership sowie Mobility & Sustainable Transport. Man sagt auch, dass Undiszipliniertheit eine konsequente (Re-)Integration des Unternehmerischen in Wissenschaft, Lehre und Praxis bedingt.

Unser CME-Master konfrontiert Sie mit und befähigt Sie zu Ihrer individuellen Forschungserfahrung – wenn Sie es zu lassen. Bringen Sie Ihre Fragen ein und wir hinterfragen konsequent kritisch traditionelle und aktuelle Theorien, Geschäftsmodelle, Organisations- und Führungsmodi samt dazugehöriger sozialer Systeme – und das nicht erst in der Abschlussarbeit, sondern auch im Rahmen eines currioularen, aber optionalen Forschungsprojektes. Wir meinen, dass Sie damit **innovative, interdisziplinäre, individualisierte und internationale Kompetenzen** erwerben, die Sie produktiv in Ihre Karriere sowohl in wissensintensiven öffentlichen, gemeinnützigen und privatwirtschaftlichen Bereichen als auch in der Wissenschaft einbringen werden, um eigenständige Antworten auf wirtschaftliche Problemstellungen von morgen zu finden. Sie auch?

► [zu.de/cme-master](http://zu.de/cme-master)



Wolfram Bernhardt | MA CME



Gabriel Jourdan | M.Sc. CME

**Vom Tellerwäscher zum Magazinmacher**

Wolfram Bernhardt war einer der ersten Bachelorabsolventen der Republik. Er hatte Internationale Wirtschaftswissenschaften studiert, und da keiner so recht wusste, was man mit so einem Bachelor im Anschluss macht, arbeitete er erst einmal in einer Wirtschaft, aber in einer richtigen. Dann las er eines Morgens auf dem Weg zur Arbeit einen Artikel über die ZU, bewarb sich und startete den CME-Master. Er spezialisierte sich im Bereich Corporate Finance, aber auch die Philosophie der Logik (Laws of Form) beschäftigte Bernhardt.

Noch während seines letzten Semesters bereitete er mit drei Kommilitonen die Gründung eines Unternehmens im Bereich des mobilen Internets vor. Gleichzeitig fing er an, als Unternehmensberater im Bereich Corporate Finance zu arbeiten. Erstens, um Geld zu verdienen. Und zweitens, um zu begreifen, was heutzutage scheinbar die Welt im Innersten zusammenhält und Komplexität verständlich macht. Das Start-up im Bereich des mobilen Internets scheiterte schließlich an der Finanzierung. Doch just in dem Moment, in dem sich ihm die New Economy verschloss, öffnete ihm sich die Old Economy: Im Sommer 2009 gründete er zusammen mit zwei Freunden „agora42“ – Das philosophische Wirtschaftsmagazin.

**Mobile Apps, die die Welt verändern**

Gabriel Jourdan kam nach einem Bachelorabschluss in Sportökonomie an der Universität Bayreuth für den CME-Master an die ZU, um dort seinen Horizont zu erweitern. Er bezeichnet sich selbst als „Mobile-App-Verrückten“ und hat dank seines iPads sein komplettes Studium vollständig papierlos bestritten. Über eine Reihe interessanter Zufälle kam Gabriel im ersten Semester an der ZU mit dem Gründer eines Unternehmens in Kontakt, das in Hong Kong ansässig ist und hinter der weltweit erfolgreichen App „GoodNotes“ steht.

Also fing er neben seinem Studium an, für das – zu dem Zeitpunkt zwei Männer starke – Unternehmen zu arbeiten. Dort war Gabriel unter anderem hauptverantwortlich für die Growth- und Marketing-Aktivitäten und half entscheidend mit, die Unternehmung weiter aufzubauen. Auch heute noch ist Gabriel hauptberuflich bei „GoodNotes“ tätig. Er arbeitet die meiste Zeit von Deutschland aus und fliegt zwei- bis dreimal im Jahr nach Hong Kong, um beim Rest des Teams vor Ort zu sein. Was von der ZU letzten Endes hängen geblieben ist? Der intensive Austausch mit Mitstudierenden und die Eigenverantwortung – „man lernt nicht, wie man Unternehmen managt, sondern wie man sie aufbaut, führt, organisiert und versteht.“

**Pflichtmodule (1.–2. Semester)**  
3 Pflichtmodule im Umfang von 48 ECTS

Foundationmodule  
Pflichtbereich „Wirtschaftswissenschaften“  
| Economic Theory  
| Foundations of Empirical Economics

2 Veranstaltungen sind aus den Wahlbereichen zu wählen:

Wahlbereich „Staats- & Gesellschaftswissenschaften“  
| Politics & Society  
| Public Administration

Wahlbereich „Kommunikations- & Kulturwissenschaften“  
| Kommunikationstheorie  
| Kulturtheorie

Wahlbereich „Interdisziplinäre Theorien“  
| Grundzüge des Bürgerlichen Rechts/  
Einführung in das Öffentliche Recht  
| Organisationstheorien

Forschungsdesign & Methoden  
| Econometrics  
| Advanced Methods (2 Workshops)

Economics  
| Advanced Microeconomics  
| Advanced Macroeconomics

**Wahlpflichtmodule (2.–4. Semester)**  
bis zu 8 Wahlpflichtmodule (maximal 48 ECTS)

Im Wahlpflichtbereich ist mindestens 1 Track im Umfang von 24 ECTS verpflichtend zu belegen; hierzu müssen alle im jeweiligen Track enthaltenen Wahlpflichtveranstaltungen absolviert werden.

Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 ECTS können durch ein Praktikum oder durch multidisziplinäre Module ersetzt werden. Alternativ können Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 ECTS durch das Modul „Forschungsprojekt“ ersetzt werden.

Track: Family Business & Innovation

- | Family Entrepreneurship
- | Family Governance
- | Knowledge Management
- | R&D Metrics & Creativity

Track: Finance & Entrepreneurship

- | Advanced Corporate Finance
- | Entrepreneurial Finance
- | Financial Systems
- | Innovation & Entrepreneurship

Track: Governance & Leadership

- | Corporate Responsibility
- | Dishonesty
- | Leadership
- | Managing Diversity & Diversity in Globalization

Track: Mobility & Sustainable Transport

- | Matching Strategies for Sustainable Mobility
- | Mobility Innovations & Digitalization
- | Cases in Strategic Management
- | Supply Chain Management & International Freight Transport

Elective Modules

- | Advanced Marketing
- | Capital Market Theory
- | Multidisziplinäres Wahlpflichtmodul
- | Selected Topics
- | Forschungsprojekt: Forschungskolloquium + Forschungsarbeit
- | Praktikum

**Master Phase (4. Semester)**  
im Umfang von 24 ECTS

| Masterthesis  
| Disputation

**ZUplus (optional)**

- | Workshop „Grundlagen des Unternehmertums“
- | Workshop „Kreativität & Performanz“
- | TandemCoaching

StudentStudies

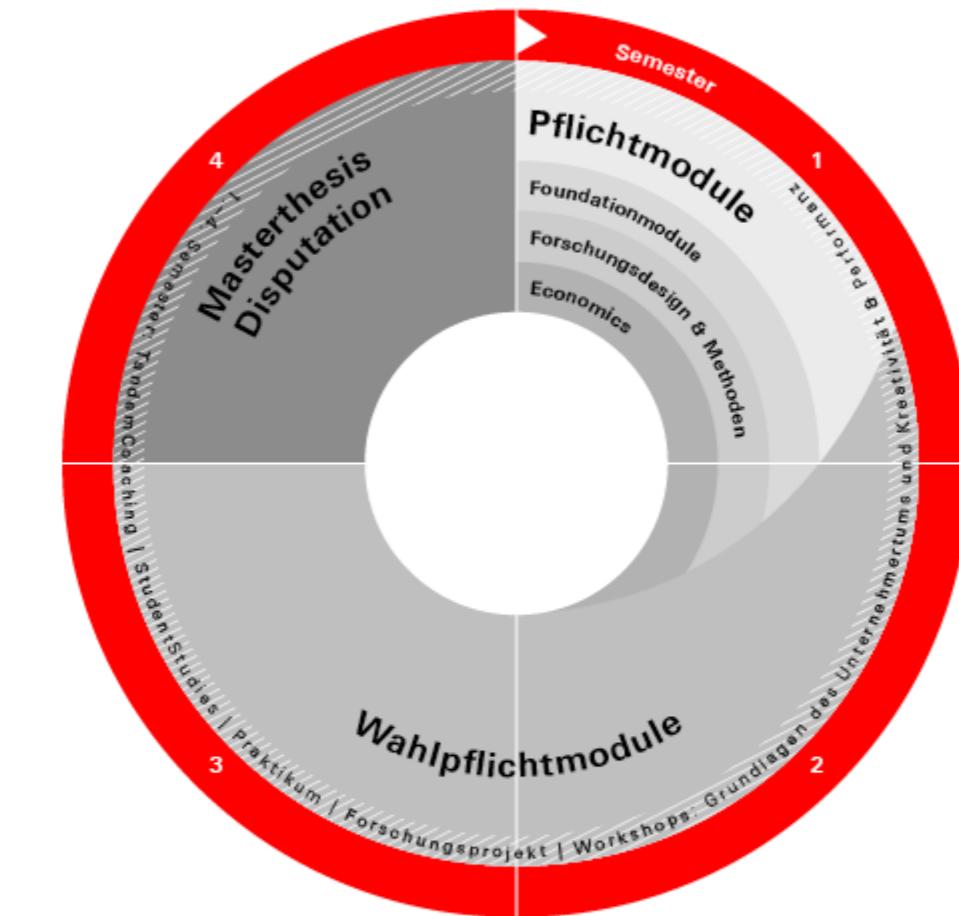
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, zum Beispiel zu E-Entrepreneurship, Corporate Sustainability Accounting, Financial Engineering & Risk Management oder Aid & Development Effectiveness.

GlobalStudies

Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

TandemCoaching

Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein WissenschaftsCoach und ein PraxisCoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.



**Credit-Points**

■ Pflichtmodule	48 CP
■ Wahlpflichtmodule	48 CP
■ Masterthesis	24 CP

insgesamt 120 CP



Transkulturelle Begegnungen beim Transcultural Leadership Summit 2017 mit dem Länderfokus Subsahara-Afrika ▶ zu.de/tls

## General Management | GEMA

**Wir haben uns beim Master in General Management nochmals die Frage gestellt ...**

**... ob ein Master eigentlich Persönlichkeitsentwicklung oder Personalentwicklung sein sollte?**

Wir versuchen es mal mit Persönlichkeitsentwicklung. Auch wenn die Generation Y ja interessanterweise nach Arbeitsmarktmotiven studiert – angeblich. Prinzipiell brauchen Sie ja gar keinen Master. Zumindest nicht für Ihre Karriere. Der Master ist also kein rein berufsqualifizierender Abschluss, sondern vielmehr ein Raum der Möglichkeiten, um noch etwas an sich zu arbeiten und die Betriebswirtschaftslehre in ihrer Breite kennenzulernen, bevor Sie in Wirtschaft, Kultur und Politik wirksam werden.

**... ob er eigentlich wissenschaftsorientiert oder praxisorientiert sein sollte?**

Wir haben uns für ein wissenschaftsorientiertes Programm für eine bessere Praxisorientierung entschieden. Denn wir glauben, dass Wissenschaftsorientierung nicht nur helfen kann, die Probleme im späteren Job zu lösen, sondern vor allem die Probleme dieser Lösungen zu sehen.

**... ob er wirklich für Absolventen aller nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Programme sein sollte?**

Wir haben ganz bewusst ein Programm entwickelt, das Bachelorabsolventinnen und -absolventen aller Fachrichtungen offensteht. Denn wir wissen, wie bereichernd die Perspektiven aus verschiedenen Richtungen sein können, wenn wir Diversitätsmanagement, ökonomische Entscheidungstheorien oder Führungsfragen analysieren. Und wir haben ein Gefühl für die biografische Besonderheit von nicht-konsekutiver Bildung.

**... ob Interdisziplinarität wirklich heißt, zwischen allen Stühlen zu sitzen?**

Wir sind uns sicher: Nein. Denn durch Interdisziplinarität werden Stühle verbunden, Menschen zusammengebracht sowie Theorien und Methoden orkestriert und nutzbar gemacht, um Spezialist für Ihr Thema zu werden. Wir verstehen Interdisziplinarität als entschiedene Entscheidung für Themen und Phänomene; und Generalistinnen und Generalisten als Expertinnen und Experten für komplexe Phänomene wie Sozialunternehmertum oder Geschäftsmodell-Innovationen.

## Wirtschaftswissenschaften für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler

Das gibt es an deutschen Universitäten sehr selten. Warum eigentlich? Ein Master in Wirtschaftswissenschaften für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler benötigt viel Zutrauen von Dozierenden und Studierenden: Zutrauen in Ihre Vielfalt – denn bei uns studieren Biologinnen und Biologen gemeinsam mit Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieuren oder Juristinnen und Juristen sowie Absolventinnen und Absolventen anderer Fachrichtungen. Zutrauen in die Produktivität Ihrer Hintergründe und Erfahrungsschätze – denn wie bereichernd können Ihre akademischen Heimaten und Ihre praktischen Erkenntnisse für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften sein? Zutrauen in eine intelligente Verbindung von Grundlagenvermittlung und individuellen Vertiefungsmöglichkeiten – denn Sie benötigen beides.

Der Master in General Management ist ein wissenschaftlicher Studiengang mit theoretisch fundiertem Praxisbezug. Ziel ist es, die Kenntnisse und Fertigkeiten der Studierenden aus dem Erststudium **um eine breit angelegte und an ausgewählten Positionen vertiefte Managementkomponente zu ergänzen und zu einem interdisziplinären Kompetenzprofil zu verknüpfen**. Nach einem siebenwöchigen Vorpraktikum im In- oder Ausland werden in einem umfangreichen Pflichtbereich die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten ausgebildet. Darauf aufbauend, findet im Wahlpflichtbereich eine inhaltliche Vertiefung und optional eine individuelle Schwerpunktsetzung im Rahmen unserer Tracks Family Business & Innovation, Finance & Entrepreneurship, Governance & Leadership sowie Mobility & Sustainable Transport statt.

Ein wichtiges Element bei der gezielten Verknüpfung zwischen den bereits vorhandenen mit den neu zu erwerbenden Kompetenzen ist das über drei Semester angelegte interdisziplinäre Forschungsprojekt. Dabei ist das Thema der Arbeit in einem Kontext angesiedelt, der deutliche Bezüge zu den

Fachdisziplinen aufweist, in denen die Studierenden ihr jeweiliges Erststudium absolviert haben. Auf diese Weise wird ein Brückenschlag zwischen den teilweise unterschiedlichen Forschungskulturen gelegt und die Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Wirtschaftswissenschaften gezielt gefördert.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs erwerben eine besondere Analyse- und Reflexionsfähigkeit, die es ihnen ermöglicht, bei komplexen Fragestellungen das Wesentliche zu erkennen und auch mit unvollständigen und widersprüchlichen Informationen umzugehen. Sie werden in die Lage versetzt, **gesellschaftlich relevante ökonomische Probleme multidisziplinär zu analysieren und mit innovativen wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten**. Mit diesem besonderen Profil trägt der Masterstudiengang den gestiegenen Anforderungen an heutige Führungskräfte Rechnung, die sich aus einem immer schneller und immer nachhaltiger verändernden Umfeld von Organisationen ergeben. Die besondere Forschungsorientierung des Masterstudiengangs qualifiziert darüber hinaus für eine weiterführende Betätigung im wissenschaftlichen sowie im privaten Sektor.

Der Master in General Management qualifiziert für Managementaufgaben an den Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Fachbereichen und den klassischen wirtschaftswissenschaftlichen Aufgabengebieten. Damit werden Berufsfelder adressiert, die sonst typischerweise von Masterabsolventinnen und -absolventen aus integrierten Studiengängen in Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsjura oder Wirtschaftspsychologie bedient werden. Für Absolventinnen und Absolventen in Fächern ohne ein solches integriertes Angebot bietet der Masterstudiengang einen exklusiven Zugang.

► [zu.de/gema-master](http://zu.de/gema-master)



Claudia Käßner | MA GEMA



Lars Schmitt | MA GEMA

## Von Jura in die Wirtschafts- und Finanzwelt und zurück

Claudia Käßner kam nach einer klassischen juristischen Grundausbildung mit zwei Staatsexamina und beruflichen Erfahrungen als Volljuristin und Rechtsanwältin 2015 an den Bodensee, um an der ZU den GEMA-Master zu absolvieren. Sie war fasziniert und fühlte sich herausgefordert von der Aussicht, fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse zu erlangen, um allgemeine Managementgrundlagen mit ihren juristischen Perspektiven zu verknüpfen. Daneben wollte sie Gedanken und Ideen alternativer Betrachtungen zu bestehenden Wirtschafts- und Finanzsystemen in einem wissenschaftlichen Rahmen testen und entwickeln.

Während des Studiums an der ZU zeigte sich Käßner nicht nur fachlich besonders engagiert: So brachte sie den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag in die Reformgruppe des CME-Masters ein, um den Studiengang noch einzigartiger zu machen. Unvergessen bleiben ihr die (Skype-)Treffen am Abend oder am Wochenende, um die nächste PowerPoint-Präsentation auf fancy Laptops vorzubereiten – wenn zu Beginn des Erststudiums noch handschriftliche Buchauszüge statt Kopien oder Scans gefertigt und Hausarbeiten in einer Bibliothek mit befristeten Öffnungszeiten geschrieben wurden.

## Zwischen Personal, Innovation und Digitalisierung

Lars Schmitt studierte den Bachelorstudiengang Moderne Fremdsprachen, Kulturen und Wirtschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Neben seinem Studium arbeitete er für mehrere Unternehmen in Frankfurt und Umgebung – besonders der Bereich Human Resources (HR) hatte es ihm dabei angetan. Offen für neue Herausforderungen, zog es ihn an die ZU, wo er den GEMA-Master studierte. Mit dem Studienbeginn war die sogenannte „Flüchtlingskrise“ kurz vor ihrem Höhepunkt angelangt. Durch seinen HR-Hintergrund beschäftigte ihn insbesondere die Frage, wie diese Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt integriert werden können. So entstand die Idee zur Gründung der Initiative „ImmiGreat“, aus der inzwischen ein Verein hervorgegangen ist.

Mittlerweile arbeitet Schmitt als Projektmanager mit Schwerpunkt auf Innovation und Digitalisierung für das Chemie-Cluster Bayern. Daneben promoviert er an der Professur für Innovationsökonomik der TU München. Für Lars bietet der GEMA-Master optimale Bedingungen, um eine breite Wissensbasis in den Feldern BWL und VWL zu erwerben. Besonders an der ZU konnte er seinen Ideen nachgehen und den wertvollen Freiraum für eigene Fragen voll und ganz ausschöpfen.

**Studienvorleistung**

Vorpraktikum im Umfang von 270 Stunden

**Pflichtmodule (1.–3. Semester)**

4 Pflichtbereiche mit Modulen im Umfang von insgesamt 76 ECTS

## Management

- | Accounting & Controlling
- | Corporate Finance
- | Human Resource Management
- | Strategic Management
- | Marketing & Branding

## Economics &amp; Law

- | Microeconomics
- | Macroeconomics
- | Wirtschaftsrecht

## Methods (3 aus 4)

- | Wirtschaftsmathematik
- | Statistik
- | Quantitative Methoden
- | Qualitative Methoden

## Science

- | Interdisziplinäres Forschungsprojekt

**Wahlpflichtmodule (2.–4. Semester)**

Wahlpflichtmodule im Umfang von 24 ECTS, die nach Maßgabe der jeweiligen Vorkenntnisse zu wählen sind.

Optional kann ein Track belegt und somit ein Schwerpunkt ausgewiesen werden; hierzu müssen alle im jeweiligen Track enthaltenen Wahlpflichtveranstaltungen absolviert werden.

## Track: Family Business &amp; Innovation

- | Family Entrepreneurship
- | Family Governance
- | Knowledge Management
- | R&D Metrics & Creativity

## Track: Finance &amp; Entrepreneurship

- | Advanced Corporate Finance
- | Entrepreneurial Finance
- | Financial Systems
- | Innovation & Entrepreneurship

## Track: Governance &amp; Leadership

- | Corporate Responsibility
- | Dishonesty
- | Leadership
- | Managing Diversity & Diversity in Globalization

## Track: Mobility &amp; Sustainable Transport

- | Matching Strategies for Sustainable Mobility
- | Mobility Innovations & Digitalization
- | Cases in Strategic Management
- | Supply Chain Management & International Freight Transport

## Elective Modules

- | Advanced Marketing
- | Capital Market Theory
- | Selected Topics

**Master Phase (4. Semester)**

im Umfang von 20 ECTS

## | Masterthesis

## | Disputation

**ZUplus (optional)**

- | Workshop „Grundlagen des Unternehmertums“
- | Workshop „Kreativität & Performanz“

## | TandemCoaching

## StudentStudies

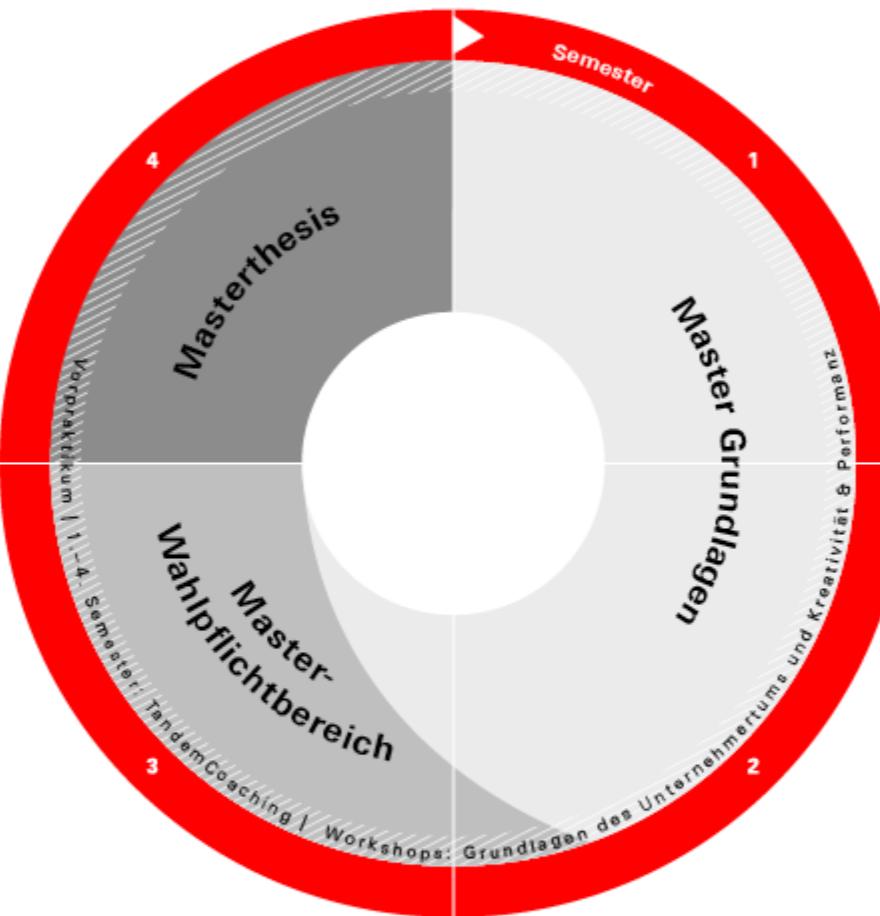
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, zum Beispiel zu E-Entrepreneurship, Corporate Sustainability Accounting, Financial Engineering & Risk Management oder Aid & Development Effectiveness.

## GlobalStudies

Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

## TandemCoaching

Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein WissenschaftsCoach und ein PraxisCoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.

**Credit-Points**

■ Pflichtmodule	76 CP
■ Wahlpflichtmodule	24 CP
■ Masterthesis	20 CP

insgesamt 120 CP



Dan Perjovschi, Ausstellung in der White Box im ZF Campus der ZU, Detailansicht, 2017 ► zu.de/artsprogram

## Pioneering in Arts, Media & the Creative Industries | AMC

Wir bieten ein Programm,  
mit dem Sie Kreativität neu entdecken.  
Dabei leiten uns folgende Fragen:

**Die Frage nach dem Preis der Ästhetik**  
Lassen sich kulturelle Werte (ver-)kaufen?  
► zu.de/kulturanalyse

**Besucher & Nicht-Besucher**  
Wer will eigentlich noch Publikum sein  
und wie gewinnt man es?  
► zu.de/cultural-production

**Die Frage nach Kultur & Leben**  
Was macht Kultur möglich?  
► zu.de/kulturgeschichte

**Science & Fiction**  
Auf welchen Fiktionen gründet die Wissenschaft?  
► zu.de/medientheorie

**TV, Print, Radio & das Internet**  
Welche Stellung haben Medien in der Vernetzung?  
► zu.de/medienanalyse

**Die Frage nach der Digitalisierung**  
Wie kann sich Kommunikation noch der Öffentlichkeit  
entziehen?  
► zu.de/politische-kommunikation

**Digitale Kommunikation**  
Wie nutzen wir heute und morgen digitale Medien?  
► zu.de/digitale-kommunikation

**Künste nach dem Social Turn**  
Welche Wirklichkeit soll die Kunst unmöglich machen?  
► zu.de/kunsttheorie

**Kunst in Gesellschaft**  
Was bedeutet Kunst noch, wenn alle Künstler sind?  
► zu.de/kunsttheorie

**Social Media**  
Wie gestalten Medien die Gesellschaft?  
► zu.de/medientheorie

**Kulturmanagement & Kulturpolitik**  
Wie führt man Konzerthäuser und Museen  
ins 21. Jahrhundert?  
► zu.de/cultural-production

## Kultur, Medien und Wirtschaft mit kreativem Potential verbinden

Der Masterstudiengang Pioneering in Arts, Media & the Creative Industries widmet sich dem Studium neuer Formen kooperativen, kreativen Arbeitens in Kultur, Medien und den Kreativindustrien. Er bietet ein Programm, das auf die in ihren Folgen noch nicht absehbaren Umbrüche der Digitalisierung für die Kreativwirtschaft antwortet. Denn die Digitalisierung hat bislang nicht nur zu einem tiefgreifenden Wandel der Kultur- und Wissensproduktion geführt, sondern auch neue Handlungsräume entstehen lassen. In der Folge boomen die Kreativindustrien, erodiert der klassische und nimmt ein neuer Kultur- und Mediensektor Gestalt an. Gerade in den Copyright-industrien haben sich neue Aufgabenfelder und dynamisch wachsende Märkte herausgebildet.

Dieser Umbruch von Praktiken, Wissensformen, Arbeitsweisen und – in der Folge – auch der Ökonomien im Kultur- und Medienbereich verlangt Pionierinnen und Pioniere, Gestalterinnen und Gestalter sowie Gründerinnen und Gründer eines neuen Typs. Überdies benötigt die Neuordnung gesellschaftlicher Beteiligungsstrukturen und zivilgesellschaftlichen Engagements ein spezifisches Management. Hierfür bietet der Masterstudiengang ein maßgeschneidertes Programm aus Seminaren, Feldstudien, Expertenworkshops und Projektmodulen.

Das Masterprogramm Communication,  
Culture & Management | MA CCM  
war das Vorgängerprogramm  
des Masterprogramms Pioneering in Arts,  
Media & the Creative Industries | MA AMC  
und wurde zum Herbstsemester 2018  
durch diesen abgelöst.

Studienziel ist die Vorbereitung auf sozial reflektierte, künstlerisch inspirierte und unternehmerisch verantwortliche Tätigkeiten im Feld von Kultur, Medien und Kreativwirtschaft. Durch eine gezielte Verbindung von Projekt- und Forschungsorientierung qualifiziert der Masterstudiengang für zukunftsträchtige Aufgabenprofile in den Kreativindustrien wie auch im öffentlichen und privaten Kultur- und Medienbereich. Er befähigt zur Durchdringung und Gestaltung der gegenwärtigen Veränderungsprozesse und bildet – auch zu diesem Zweck – kritische unternehmerische Akteurinnen und Akteure sowie Kulturproduzierende aus. Das Masterprogramm richtet sich sowohl an Studierende, welche die klassischen Arbeitsformen im Kultur- und Medienbereich verstehen und neu gestalten wollen, als auch an jene, die Gründungen und innovative Arbeitsmodelle im Non-Profit-Sektor, der Freien Szene oder der dynamisch wachsenden Kreativwirtschaft entwickeln möchten.

► [zu.de/amo-master](http://zu.de/amo-master)



Franziska Lienert | MA CCM

### Engagiert für eine App, die Lebensmittel rettet

Franziska Lienert kam nach ihrem Bachelor in Musikwissenschaften und Germanistik von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg für den CCM-Master an die ZU, zunächst um ihr theoretisches Wissen um Elemente aus dem Bereich Kulturmanagement zu erweitern. Schnell wurde aber klar, dass die Fächerkombination mit den Kommunikationswissenschaften sowie die Möglichkeit der interdisziplinär wählbaren Kurse ihr ganz andere Türen öffnen.

Schon immer interessierte sich Lienert für Nachhaltigkeit, und sie verfolgte den Plan, diese in der Kulturbranche zu fördern. Als sie 2015 die Leitung des studentisch organisierten SeeKult-Festivals übernahm, initiierte sie beispielsweise eine Kooperation mit „Foodsharing“, wodurch Marktgemüse gerettet und auf dem Festival gemeinsam gekocht wurde. Ihr weiteres Engagement bei der Grünen Hochschulgruppe „Rework“ zeigte ihr mehr und mehr, dass sie nicht nur die Kulturbranche verändern will. Interdisziplinäre Kurse zu Business Ethos und zum Sozialunternehmertum sowie davon inspirierte Praktika führten Lienert nach ihrem Studienabschluss zu einer Tätigkeit als Marketing- und PR-Managerin in dem Start-up „Too Good To Go“, einer App für Lebensmittelrettung.



Michael Johannes Müller | MA CCM

### Von der Theaterbühne in die kommunale Kulturlandschaft

Michael Johannes Müller hat nach dem Schauspielstudium an der Universität der Künste Berlin sieben Jahre an verschiedenen deutschsprachigen Bühnen gearbeitet. Kurz vor seinem 30. Geburtstag machte er einen Cut, kündigte seine Festanstellung am Theater und bewarb sich an der ZU für den CCM-Master. Angetrieben fühlte er sich von folgenden Fragen: Wie könnte sein künstlerischer Beruf auch in anderen Kontexten „nützlich“ sein? Und warum muss das deutsche Theatersystem eigentlich so hierarchisch sein? In seiner Masterarbeit „Vom Nutzen der Zweckfreiheit – Über künstlerische und ästhetische Praxis in der Entwicklung von Führungskräften“ konnte er diesem Antrieb nachgehen.

Parallel zum Studium begann Müller eine Ausbildung zum systemischen Organisationsberater am Zentrum für systemische Forschung und Beratung in Heidelberg. Direkt nach dem Studium an der ZU wurde er Kulturagent in Konstanz und damit Teil des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“, das zum Ziel hat, allen Kindern und Jugendlichen Zugänge zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Parallel hierzu begleitet er Menschen in organisationalen Veränderungsprozessen. Denn für ihn hört kulturelle Bildung nicht nach der Schule auf.

**Foundation Phase (1.–2. Semester)**  
im Umfang von 30 bis 60 ECTS

Pflichtmodule  
| Project & Field Studies in Culture & Media  
| Communication & Culture  
| Methods

Wahlpflichtmodule  
| Politics & Public  
| Management & Economics

**Major Phase (2.–4. Semester)**  
im Umfang von 36 bis 66 ECTS

Kompetenzbereich „Media & Digital Communication“  
| Entertainment Media  
| Social Computing & Simulation  
| Empirical Market & Trend Research  
| Audience Studies  
| Strategic Communication & Campaigning

Kompetenzbereich „Arts & Culture“  
| Aesthetics in Modernity & Digital Culture  
| Philosophy of Present Day Culture  
| Speculative Design  
| Creativity & Performativity  
| Curating

Kompetenzbereich „Markets & Management“  
| Markets for the Arts & Digital Culture (Lecture Series)  
| Management & Leadership in the Media Sector  
| Management & Leadership in Arts, Culture & the Creative Industries  
| Business Models in Arts, Media & the Creative Industries  
| Marketing  
| Law in the Media & Cultural Sector  
| Entrepreneurial Skills & Design of Start-up-Processes (including Fundraising & Budgeting)

Querschnittsbereich  
| Ausgewählte Themen 1 & 2

Open Content – Wahlpflichtmodule  
| Multidisziplinäre Module  
| Independent Project in Media, Culture & Entrepreneurship  
| Research Project

**Master Phase (4. Semester)**  
im Umfang von 24 ECTS

| Masterthesis  
| Disputation

**ZUplus (optional)**

| Workshop „Grundlagen des Unternehmertums“  
| Workshop „Kreativität & Performanz“  
| TandemCoaching

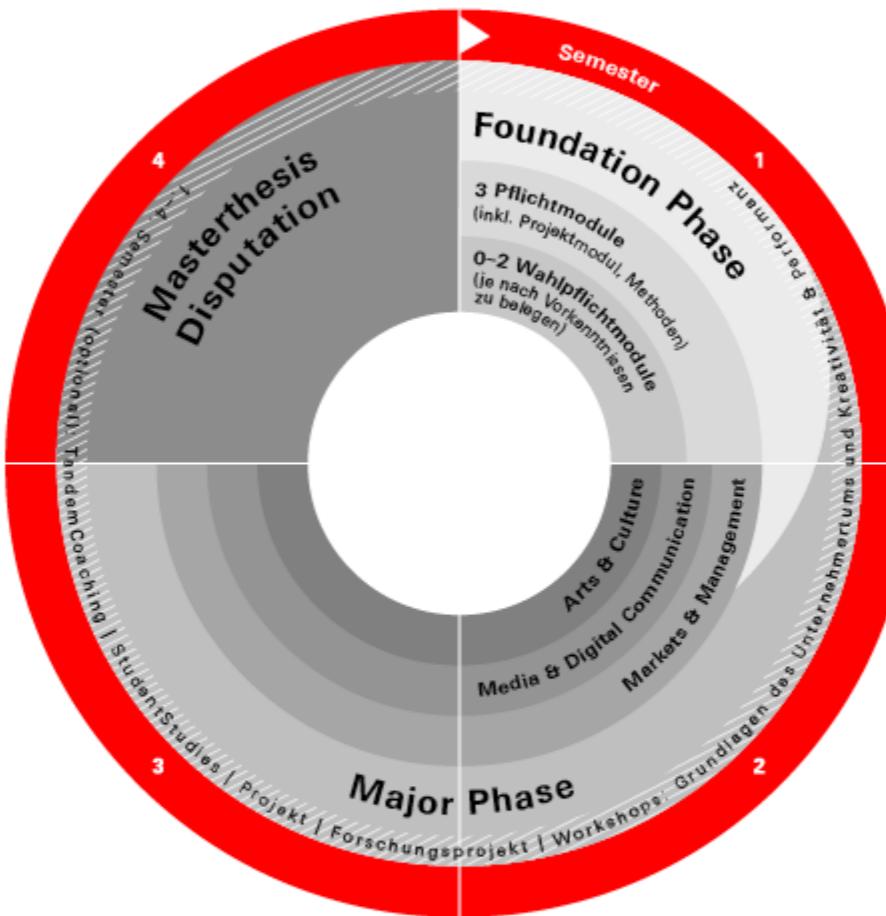
StudentStudies  
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, zum Beispiel zum Thema „Produkte als Botschaften – Konsumkultur & Marketingstrategien“.

GlobalStudies  
Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

TandemCoaching  
Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein WissenschaftsCoach und ein PraxisCoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.

**Credit-Points**

Foundation Phase	30–60 CP
Wahlpflichtmodule	36–66 CP
Masterthesis	24 CP
insgesamt	120 CP





Kuppel des Reichstagsgebäudes in Berlin

## Politics, Administration & International Relations | PAIR

Was sind die wichtigsten Themen, mit denen sich der Masterstudiengang PAIR beschäftigt?

### Politische Institutionen & Gerechtigkeit, die Verfassung einer Gesellschaft

Wie kann eine gerechte Gesellschaft sichergestellt werden? Wie kann individuelle Freiheit gewährleistet werden und welche Mechanismen zur Lösung und Vermeidung politischer Konflikte existieren? ► [zu.de/politikwissenschaft](http://zu.de/politikwissenschaft)

### Politische Soziologie

Wie kommen die Bürgerinnen und Bürger zu ihren Einstellungen und wie gut sind sie informiert? Welche Wirkungen haben ihre Einstellungen auf ihr Verhalten?  
► [zu.de/politische-soziologie](http://zu.de/politische-soziologie)

### Systemvergleich auf europäischer & internationaler Ebene

Wie hat die politische rechtliche Verflechtung die Integration der Europäischen Union geformt? Wie stehen Nationalregierungen miteinander in Konkurrenz, wie lernen sie voneinander und wie ahmen sie erfolgreiche Länder nach?  
► [zu.de/vergleichende-politikwissenschaft](http://zu.de/vergleichende-politikwissenschaft)

### Innovatives Management in der Verwaltung

Was können moderne Verwaltungen bei der Produktion, Bereitstellung und Gewährleistung öffentlicher Güter weltweit voneinander und vom Privatsektor lernen – und was nicht?  
► [zu.de/verwaltungswissenschaft](http://zu.de/verwaltungswissenschaft)

### Gestaltung & Führung im öffentlichen Sektor

Wie kann die öffentliche Aufgabenwahrnehmung unter Ressourcenknappheit effektiv und effizient gestaltet werden?  
► [zu.de/public-management](http://zu.de/public-management)

### Zukunftsfähige Verwaltung

Wie meistern öffentliche Organisationen die Herausforderungen der digitalen Zukunft? Welche neuen Partizipationsmöglichkeiten ergeben sich aufgrund der neuen elektronischen Kommunikationsmedien? ► [zu.de/open-government](http://zu.de/open-government)

### Regieren im globalen Kontext

Wie lassen sich internationale Herausforderungen identifizieren beziehungsweise Lösungen für Staaten und Gesellschaften beim Umgang mit aktuell und künftig auftretenden Belastungen und Risiken finden? ► [zu.de/global-governance](http://zu.de/global-governance)

### Normsetzung in der internationalen Politik

Welche Herausforderungen ergeben sich unter den Bedingungen einer multilateralen Weltordnung?  
► [zu.de/internationale-beziehungen](http://zu.de/internationale-beziehungen)

### Sozialpsychologie

Unter welchen Bedingungen entstehen Konflikte zwischen Gruppen? Was sind die bewussten und unbewussten Gründe für menschliches Handeln? ► [zu.de/sozialpsychologie](http://zu.de/sozialpsychologie)

### Europarecht

Welchen Einfluss hat das Europarecht auf die Finanz- und Wirtschaftspolitik in den Nationalstaaten? Wie kommt es zu Regulierungen auf europäischer Ebene? ► [zu.de/europarecht](http://zu.de/europarecht)

### Öffentlichkeit & Demokratie

Wo bleibt der Wählerwillen im Netzwerk von Medien, Policy-Expertise, Lobbyismus und Berufspolitik?  
► [zu.de/politische-kommunikation](http://zu.de/politische-kommunikation)

## UNSER ANSPRUCH

### Neue Ausbildungsdimensionen für das Management von Verwaltung, Staat und Politik

Zu den größten Problemen der Gegenwart zählen ohne Zweifel Klimawandel, Migration, internationale Sicherheit, wachsende Ungleichheit zwischen und innerhalb von Staaten, die Erosion demokratischer Strukturen und die Zunahme populistischen Denkens. All diese Probleme sind genuin politischer Natur, viele von ihnen können nur durch internationale Kooperation gelöst werden. Sie müssen politisch entschieden, rechtlich kodiert und administrativ umgesetzt werden. Im Masterstudiengang Politics, Administration & International Relations werden diese Probleme aus normativer und positiver Perspektive beleuchtet. Daher werden folgende Fragen im Laufe des Studiums behandelt:

- | Nach welchen ethischen Kriterien kann und sollte man Politik gestalten?
- | **Wie werden politische Systeme und Institutionen legitimiert?**
- | Wie wird die Einhaltung von Normen auf nationaler und internationaler Ebene durchgesetzt?
- | Wie funktionieren internationale Regime zur Etablierung bestimmter Politiken?
- | Wie arbeiten die Institutionen in Politik und Verwaltung, die wir für die Lösung dieser Probleme benötigen?
- | **Welche Einstellungen innerhalb der Bevölkerung unterstützen welche Politik?**
- | Welche Faktoren beeinflussen welche Formen der politischen Partizipation?
- | Wie erhöhen öffentliche Unternehmen ihre Attraktivität als Arbeitgeber?
- | **Was macht gutes Management öffentlicher Unternehmen aus?**
- | Wie verändert das Internet der Dinge unsere Lebenswirklichkeit und wie kann die Politik darauf reagieren und diese Prozesse aktiv gestalten?

Der Masterstudiengang ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet zudem Kurse unter anderem aus den Rechtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften und der Psychologie.

Schwerpunktbildungen sind möglich in den Tracks:

1. International Relations & Global Politics
2. Political Behavior & Decision Making
3. Public Management & Digitalisierung

► [zu.de/pair-master](http://zu.de/pair-master)



Marc Van Dyck | MA PPM



Alexander Hoose | MA PMG

### Mit ungeheurer Neugierde auf in die (Bildungs-)Welt

Marc Van Dyck kam nach einem Dualen Studium in International Business an die ZU. Nach dem praxisnahen Wirtschaftsstudium, in dem er seinen Drang, die Welt zu erkunden, stillen konnte – so führte ihn sein Weg nach Sevilla, Kuala Lumpur und Amsterdam –, kehrte er ins beschauliche Bodensee-paradies zu seinen alten Leidenschaften zurück: gesellschaftlicher Diskurs, politisches Engagement und naives Fragenstellen. Neben dem Master in Politics & Public Management nutzte er die Gelegenheit, akademisch in die Kommunikations- und Kulturwissenschaften einzutauchen. Als studentischer Senator engagierte er sich, zudem ging er – der selbst ein Nicht-Akademiker-Kind ist – seiner Herzensangelegenheit Bildung nach und begleitete als Coach einen Hauptschüler.

Als sich nach der Abgabe der Masterthesis der winterliche Nebel lüftete, entschied sich Van Dyck abermals für ein offenes Erkundungsfeld und befasst sich nun als Unternehmensberater bei McKinsey mit Themen der Digitalisierung in privaten und öffentlichen Organisationen. Bald steht die Rückkehr an eine Universität im Rahmen einer Promotion an – Thema? Noch offen!

### Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im Blick

Alexander Hoose kam nach seinem Bachelor in den Bereichen Soziologie, Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an die ZU für einen Master in Public Management & Governance, um sich tiefgehend mit der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung zu beschäftigen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und vor allem auf den vielfältigen Herausforderungen bei der erfolgreichen Gestaltung des organisatorischen und technischen Wandels.

Schon während des Studiums arbeitete Hoose als Praktikant im Bereich E-Government – in Organisationen wie dem Bundesministerium des Innern, dem Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme und der Stadt Mannheim. Nach seinem Studienabschluss war er als IT- und Managementberater für die öffentliche Verwaltung auf allen föderalen Ebenen sowie der EU tätig und wechselte danach in das Hessische Ministerium der Finanzen, wo er als persönlicher Referent des Co-CIO arbeitet. In dieser Rolle treibt er die Weiterentwicklung der hessischen E-Government-Strategie voran und begleitet einige der zentralen Vorhaben zur digitalen Transformation der Landesverwaltung.

**Pflichtmodule (1.–2. Semester)**  
im Umfang von 48 ECTS

Foundation Modul  
2 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen:

Wahlbereich „Wirtschaftswissenschaften“  
| Foundations of Empirical Economics  
| Economic Theory

Wahlbereich „Staats- & Gesellschaftswissenschaften“  
| Politics & Society  
| Public Administration

Wahlbereich „Kommunikations- & Kulturwissenschaften“  
| Kommunikationstheorie  
| Kulturttheorie

Wahlbereich „Interdisziplinäre Theorien“  
| Grundzüge des Bürgerlichen Rechts/Einführung in das Öffentliche Recht  
| Organisationstheorien

Forschungsdesign & Methoden  
2 Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse zu wählen:  
| Wissenschaftstheorie & Forschungsdesign  
| Einführung in die empirische Sozialforschung  
| Advanced Methods (2 Workshops)

Advanced Studies in Politics, Administration & International Relations  
| Contemporary Political Theory  
| Comparative Politics & Institutions

Comparative Public Administration & Management  
| International Relations & European Integration

**Wahlpflichtmodule (2.–4. Semester)**  
im Umfang von 48 ECTS

(8 Wahlpflichtmodule, mindestens 6 aus den Tracks)

Track: International Relations & Global Politics

| Europarecht  
| International Political Economy  
| European & Global Governance  
| Völkerrecht  
| Development Politics & Policy

| Challenges in International Politics  
| Research Seminar in International Relations & Global Politics

Track: Political Behavior & Decision Making  
| Spiel- & Verhandlungstheorien  
| Political Engineering: The Design of Institutions  
| Psychologie der Kommunikation  
| Political Behavior

| Demokratie & Wahlen  
| Politische Kommunikation  
| Research Seminar in Political Behavior & Institutions

Track: Public Management & Digitalisierung

| Comparative Public Policy Analysis  
| Human Resource Management & Leadership in the Public Sector

| Governance & Controlling of Public Organizations  
| Verwaltungsinformatik  
| Electronic Government

| Verwaltungsrecht  
| Research Seminar in Public Management, Policy & E-Government

Wahlmodule ohne Track

maximal 2 Module oder das Forschungsprojekt  
| Praktikum (mindestens 6 Wochen)  
| Forschungsprojekt  
| Advanced Methods

**Master Phase (4. Semester)**  
im Umfang von 24 ECTS

| Masterthesis

| Disputation

**ZUplus (optional)**

| Workshop „Grundlagen des Unternehmertums“  
| Workshop „Kreativität & Performanz“

| TandemCoaching

StudentStudies

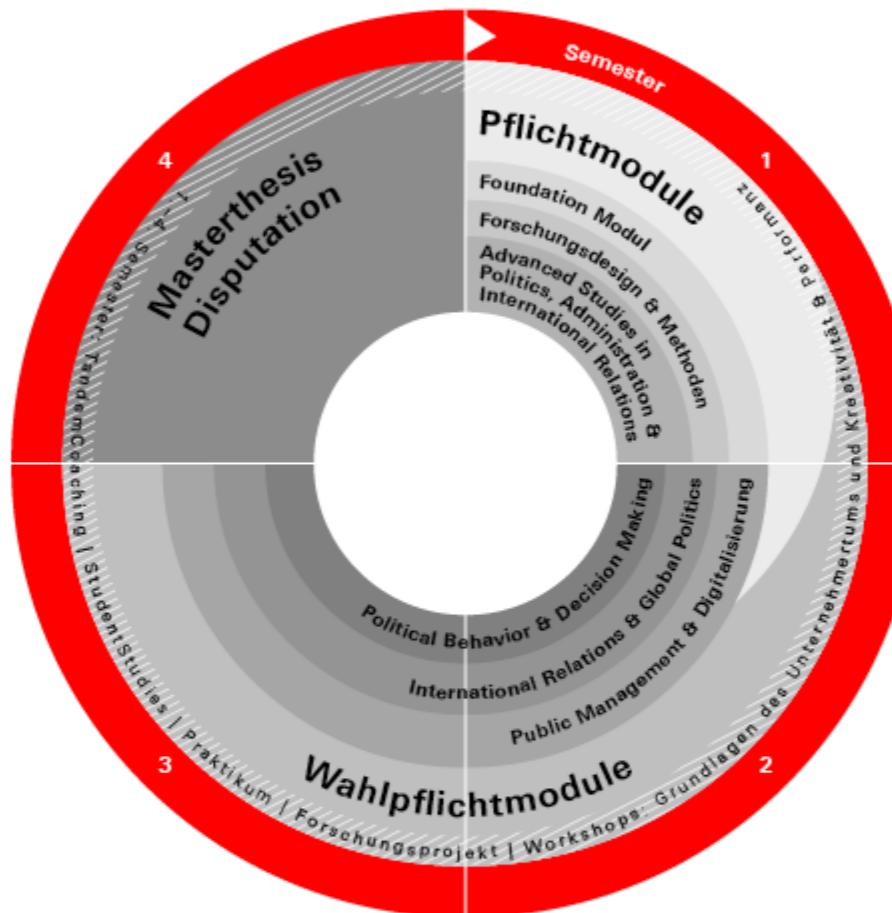
Nachfrageorientiert studieren. Zehn Studierende reichen aus, um einen eigenen Kurs zu gestalten, zum Beispiel zu Power & the Public.

GlobalStudies

Die globale Lern- und Arbeitserfahrung. Drei Praktika auf drei Kontinenten plus ein Auslandssemester.

TandemCoaching

Persönliche Beziehung statt Sprechstunden. Ein WissenschaftsCoach und ein PraxisCoach begleiten Sie bei Fragen zu Studium und Berufseinstieg.



**Credit-Points**

Pflichtmodule 48 CP

Wahlpflichtmodule 48 CP

Masterthesis 24 CP

Insgesamt 120 CP



Belgium  
Universiteit Gent

Netherlands  
Universiteit Maastricht  
Universiteit Twente | Enschede

England  
Canterbury Christ Church University  
University of Chester  
Goldsmiths University of London

France  
Université d'Avignon et des Pays de Vaucluse  
Université Montesquieu de Bordeaux  
IAE Lyon  
Université Catholique de Lille  
Sciences Po | Paris  
Université de Strasbourg

Spain  
Universitat Abat Oliba CEU | Barcelona  
Universidad Rey Juan Carlos | Madrid  
Universidad de Málaga  
Universidad de Salamanca  
Universidad de Sevilla EUSA

Austria  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
New Design University | St. Pölten

Switzerland  
Universität Luzern  
Università della Svizzera italiana | Lugano  
Universität Zürich

Italy  
Università degli Studi di Cagliari  
Università degli Studi di Siena

Denmark  
Copenhagen Business School  
Syddansk Universitet | Odense

Norway  
University of Bergen  
University of Agder  
Kristiansand

Sweden  
Örebro Universitet

Finland  
Aalto University

Estonia  
Tallinna Ülikool

Latvia  
Latvijas Universitate | Riga  
Turiba School of Business | Riga

Poland  
Wyszta Szkoła Europejska Józefa Tischnera | Krakow

Hungary  
Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Czech Republic  
Univerzita Karlova v Praze | Prague  
Mendel University | Brno

Turkey  
Hacettepe Üniversitesi | Ankara  
İstanbul Kültür Üniversitesi  
Kadir Has Üniversitesi | İstanbul  
Okan Üniversitesi | İstanbul

Lebanon  
American University Beirut AUB

Israel  
Ben-Gurion University of the Negev | Beer-Sheva  
Interdisciplinary Center Herzliya

India  
Indian Institute of Management | Bangalore

Malaysia  
Limkokwing University of Creative Technology  
Cyberjaya

South Africa  
University of Stellenbosch Business School  
University of the Witwatersrand | Johannesburg  
University of Pretoria

Latvia  
Latvijas Universitate | Riga  
Turiba School of Business | Riga

China  
Peking University  
Sun Yat-sen University | Guangzhou  
School of Public Administration of Southwestern University of Finance and Economics | Chengdu  
Tongji University | Shanghai

South Korea  
Hallym University | Chuncheon

Japan  
Ritsumeikan Asian Pacific University | Beppu City

Taiwan  
National Chengchi University | Taipei

Myanmar  
University of Yangon & University of Mandalay

Australia  
Griffith University Queensland College of Art | Brisbane  
University of Tasmania | Hobart

► zu.de/partneruniversitäten





„Die Zeppelin Universität hat über alle Fachbereiche hinweg enge **Talent-Partnerschaften mit mehr als 500 Unternehmen und Organisationen**, die regelmäßig Praktikums- und Werkstudierendenstellen anbieten und an der ZU neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren.“

Dr Franziska Schubert-Maier, ehemalige Leiterin des TalentCenter

#### Was genau macht das TalentCenter?

Das TalentCenter hat eine doppelte Funktion. Für Unternehmen und Organisationen, die an der ZU junge Talente rekrutieren und ihr Unternehmen als potentiellen Arbeitgeber vorstellen möchten, ist das TalentCenter kompetenter Ansprechpartner. Daneben berät und informiert das TalentCenter bei der beruflichen Orientierung, bietet Vorträge, Diskussionsrunden, Workshops und Fallstudien rund um die Themen Bewerbung und Karriere und unterstützt durch sein **breites regionales und überregionales Partnerangebot beim Berufseinstieg**. Dies geschieht unter anderem in enger Zusammenarbeit mit der Job- und Karriereplattform zuconnect, mit den studentisch organisierten Workshop- und Karriertagen „ZUtaten“ sowie mit der Impulsmanufaktur GmbH, der professionellen Organisationsberatung der ZU.

#### Mit welchen Unternehmen und Organisationen kooperiert das TalentCenter?

Wir haben über alle Fachbereiche hinweg enge TalentPartnerschaften mit mehr als 500 Unternehmen und Organisationen, die regelmäßig Praktikums- und Werkstudierendenstellen anbieten und an der ZU neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren. Hervorzuheben sind dabei beispielsweise die ZF Friedrichshafen AG, die ZEPPELIN GmbH, die Rolls-Royce Power Systems AG, aber auch Google, Microsoft, McKinsey sowie Organisationen wie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit oder das Kunsthaus Bregenz.

#### Wohin gehen die ZU-Studierenden besonders gern?

Die ZU bildet spezialisierungsfähige Generalistinnen und Generalisten zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik aus. Dementsprechend breit ist auch das spätere Einsatzgebiet. Ob klassische Wirtschaftsunternehmen und -beratungen, Startup-Szene, Non-Profit-Organisationen, Kulturinstitutionen oder Politik: So unterschiedlich die Interessen der Studierenden sind, so individuell sind auch die späteren Karrierewege.

Besonders beliebt sind Unternehmensberatungen, aber auch Großkonzerne, Organisationen sowie große Museen und Kunsthäuser. Als Universität, die unternehmerisches Denken fördert, entscheiden sich nicht wenige auch für den Weg in die Selbstständigkeit.

#### Wie bewerten Sie die Werdegänge der Masterabsolventinnen und -absolventen?

Obwohl die ZU noch eine junge Universität ist, haben viele Absolventinnen und Absolventen bereits beachtliche Fach- und Führungskarrieren hingelegt. Die ersten haben bereits den Sprung ins mittlere Management und auf die Geschäftsführungsebene geschafft. Außerdem zählt ein Alumnus zu Deutschlands jüngsten Aufsichtsratsmitgliedern! Das Besondere am Masterstudium an der ZU besteht darin, dass sich viele hier neu orientieren, ausprobieren und über Praktika und Projekte konkrete Kontakte knüpfen können. So klappt auch der Start ins Berufsleben relativ leicht. Und auch nach dem Berufseinstieg steht das TalentCenter beratend zur Seite, wenn es beispielsweise um einen Jobwechsel geht.

#### Welche Erfahrungen machen Sie mit den ZU-Studierenden?

ZU-Studierende sind wissbegierig und begeisterungsfähig. Sie wollen sich einbringen und aktiv mitgestalten, was nicht zuletzt ihr Engagement in der Vielzahl an studentischen Initiativen zeigt. Sie lieben den Diskurs und setzen sich kritisch mit Fragestellungen aus Wissenschaft und Praxis auseinander. Die ZU bietet dafür den idealen Rahmen, um sich auszuprobiieren, über den Tellerrand zu schauen und **sich in der Persönlichkeit weiterzuentwickeln**. Die Studierenden auf diesem Weg zu begleiten und als Ansprechpartner für (Selbst-)Reflexion zur Verfügung zu stehen, ist ein Teil der Aufgabe des TalentCenter.

► [zu.de/talentoenter](http://zu.de/talentoenter)



„Was die Zeppelin Universität zu einem einzigartigen Ort für eine Promotion macht, ist zum einen die **enge und wahnsinnig tolle Betreuung** seitens der ZU Graduate School sowie der interdisziplinäre Austausch zwischen Doktoranden und Forschenden anderer Fachrichtungen.“

Dr Maximilian Lude, ehemaliger Promovend am Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF

#### Warum ist die ZU der richtige Ort für eine Promotion?

Es gibt wahrscheinlich viele richtige Orte für eine Promotion. Was die ZU jedoch zu einem einzigartigen Ort für eine Promotion macht, ist zum einen die enge und wahnsinnig tolle Betreuung seitens der ZU Graduate School (ZUGS) sowie der interdisziplinäre Austausch zwischen Doktoranden und Forschenden anderer Fachrichtungen. Als uns eine renommierte Wissenschaftlerin aus den USA an der ZU besucht hat und am Strand der guten Hoffnung auf den See geblickt hat, meinte sie nur: „Now I know why you do great research here – **sueh an inspiring place!**“ Dem kann ich nur zustimmen.

#### Was sind die Bestandteile des teilstrukturierten Promotionsprogramms?

Die ZU bietet ein teilstrukturiertes Promotionsprogramm an, das sich aus verschiedenen Modulen zusammensetzt. Das Prinzip dieses Promotionsprogramms ist die Begleitung der Promotion durch fachlichen Input (Forschungskonferenzen), wertvolles Feedback (Kolloquien) und Weiterbildung (Kurse). Bei den Kursen wiederum besteht der Vorteil in der flexiblen Einteilung sowie der individuellen Belegung (ganz nach den eigenen Bedürfnissen). Ob Academic Writing, Didaktik oder Methodenkurse – es ist für jeden etwas dabei. Insgesamt kann man sagen, dass die ZUGS die Promotionen der Promovenden intensiv fördert und begleitet.

#### Was sind die Besonderheiten im Forschungsprofil der ZU?

Die ZU forscht und lehrt an den Schnittstellen von Wirtschaft, Kultur und Politik. Neben einer sehr interdisziplinären Ausrichtung legt sie dabei jedoch auch viele thematische Schwerpunkte. Ich selbst habe am Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF promoviert. Das Forschungsobjekt waren ganz disziplinär Familienunternehmen, mein Forschungszugang aber multidisziplinär – mit Einflüssen aus den Disziplinen Marketing, Psychologie, Human Resources und Management.

#### Was denken Sie: Wie anschlussfähig sind die ZU-Promovenden?

Das kommt ganz darauf an, was man unter „anschlussfähig“ versteht. Im europäischen Forscherleben ist es ja – anders als zum Beispiel in den USA – üblich, dass sich die Doktoranden nach der Promotion wieder für die Praxis entscheiden. Auch an der ZU gibt es nach der Promotion die unterschiedlichsten Karrierewege. Ob zurück in die Wirtschaft, eine eigene Existenzgründung oder das Wagnis Wissenschaft. Ich bin davon überzeugt, dass – **egal welcher Weg eingeschlagen wird – die Doktoranden der ZU „anschlussfähig“ sind**. Warum ich das glaube? Weil sie sich mit weitaus mehr als nur mit der eigenen Dissertationsschrift beschäftigen. Ob Lehre, Gremientätigkeit, Institutsarbeit oder andere Projekte mit Wissenstransfer in die Praxis – man ist gewappnet für das, was danach kommt.

► [zu.de/promotion](http://zu.de/promotion)

„Die Förderung von Pionierinnen und Pionieren gehört zur DNA der Zeppelin Universität. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, den Gründungsideen unserer Studierenden einen weiten Raum zu geben.“

Sascha Schmidt, Sprecher des „PioneerPort“-Leitungsteams

Die ZU zählt deutschlandweit zu den Top-Adressen für studentische Gründungen: So haben unsere Studierenden und Alumni **bereits mehr als 130 Unternehmen gegründet** – Tendenz weiter steigend. ▶ [zu.de/gründungen](http://zu.de/gründungen)

Denn wir unterstützen Existenzgründerinnen und Existenzgründer mit einem eigenen Förderprogramm: Dazu gehören nicht nur spannende Veranstaltungen und Workshops rund um das Thema Gründen. So profitieren die geförderten Start-ups und Projekte zusätzlich von einem umfangreichen **Coachingangebot und einem hochkompetenten Netzwerk** aus Alumni, Grüßen der Start-up-Szene und sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis. Zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte ist dabei das neu eingerichtete Gründerzentrum „PioneerPort“, ein Ort, an dem unsere Studierenden ihre Geschäftsidee optimal weiterentwickeln können. ▶ [zu.de/pioneerport](http://zu.de/pioneerport)

#### unu (Berlin)

„unu“ verbindet innovative Technologie mit stilvoller Ästhetik und urbanem Flair. Mit dem ersten Produkt – einem Elektro-roller mit portablen Akku, der 2014 auf den Markt kam – ermöglicht „unu“ den Stadtbewohnern, Teil dieser Innovation zu sein. Entwickelt wurde das smarte Gefährt unter anderem von unserem CME-Alumnus Pascal Blum. Inzwischen verkauft „unu“ Elektroroller nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern.

#### Brooklyn Soap Company (Hamburg)

Bei unserem CME-Alumnus Felix Ermer führte 2012 die Idee, für Pflegeprodukte ausschließlich pflanzliche Inhaltsstoffe zu verwenden und diese mit modernster Produktentwicklung zu kombinieren, zu einer eigenen Gründung – die „Brooklyn Soap Company“ war geboren. Das Besondere daran: Es werden nur Pflegeprodukte für Männer entwickelt – und mittlerweile sind die Produkte sogar in mehr als 300 Geschäften in ganz Europa erhältlich.

#### nearBees (München)

Auf ihrer Online-Plattform bringt „nearBees“ Honigliebhaber und regionale Hobbyimker zusammen. Letztere können dort auch kleine Mengen Honig vermarkten und sich eine existenzsichernde Grundlage aufbauen. Dabei macht der von dem Start-up neu entwickelte Honigbeutel den Online-Verkauf von Honig wirtschaftlich sinnvoll. Michael Gelhaus ist Mitgründer von „nearBees“ und hat an der ZU den Studiengang CME studiert.





„Vorbild sein und damit Brücken bauen, indem man zeigt, dass man etwas erreichen kann, wenn man es will. Die studentischen Projekte der Zeppelin Universität zeigen Initiative, Verantwortungsbewusstsein und bilden eine **Brücke zwischen Kulturen und Ländern** und auch zwischen Wirtschaft, Universität und Region.“

Andreas Schell, Vorstandsvorsitzender der Rolls-Royce Power Systems AG und der Zeppelin UniversitätsGesellschaft e.V.

Unsere Universität lebt von der Beteiligung unserer Studierenden. Dieses Engagement, das derzeit mehr als 50 Initiativen umfasst, strahlt kreative Impulse in die Region und in die ganze Welt aus – wie zum Beispiel bei der vielfach ausgezeichneten Initiative „Rock Your Life!“, die Hauptschüler coacht und dadurch Bildungsgerechtigkeit fördert, oder beim Wohn- und Kulturprojekt „Die Blaue Blume“, das sich zum Ziel gesetzt hat, einen **experimentellen Freiraum für Projekte jeglicher Art** zu schaffen und dadurch Menschen zu vernetzen.

Studentische Initiativen bieten aber auch ein ideales Spielfeld, um gelernte Theorien auszuprobieren, nachhaltige Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen, Verantwortung zu übernehmen, Teamarbeit und selbstorganisiertes Arbeiten zu trainieren und Führungskompetenzen zu entwickeln. Und nicht zuletzt ist das Engagement in Initiativen eine spannende Freizeitgestaltung. **Hier werden Träume verwirklicht, Freunde fürs Leben und Mitstreiter für lang gehegte Ideen – bis hin zur Unternehmensgründung – gefunden.**

► [zu.de/initiativen](http://zu.de/initiativen)

**Seekult** ist ein Kulturfestival für Kunst, Theater, Musik, Tanz, Film und vieles mehr. Als mittlerweile wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Friedrichshafen findet das Festival an zwei Tagen im Herbst eines jeden Jahres statt. Durch die praktische Anwendung des Theorieinputs entsteht so ein großer Mehrwert für die Studierenden. Wo sonst hat man die Möglichkeit, ein großes Kulturfestival selbstständig zu organisieren?

**welt\_raum** ermöglicht durch wechselseitige Wertoschätzung geprägte Räume, in denen sich Geflüchtete und Bürgerinnen und Bürger bei unterschiedlichen Aktivitäten auf Augenhöhe begegnen, voneinander lernen und miteinander teilen. Die enorm kurze Zeit, in der die Initiative realisiert wurde, ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie erfolgreich kleine Ideen an der ZU zu einem großen, ernst genommenen Projekt heranwachsen können.

**Club of International Politics e.V.** ist die verwirklichte Vision, internationale Politik greifbar zu machen. Im Jahr 2010 gründeten Studierende den überparteilichen und unabhängigen Verein, der inzwischen mehr als 200 Mitglieder zählt und sich mit zahlreichen Veranstaltungsformaten als Plattform für den Diskurs über internationale Politik etabliert hat. Hier entsteht Vernetzung unmittelbar, denn Studierende kommen mit wichtigen Größen aus Politik und Diplomatie zusammen. Gäste waren unter anderen Christian Lindner, Jürgen Trittin, Theo Waigel und Cem Özdemir.





HauptCampus

„Man sieht sich!“ – dieser Satz ist das Leitmotiv in unserem 2015 eröffneten und seither mehrfach prämierten ZF Campus der ZU: Räume zum freien Denken, Orte für Begegnungen und den Dialog gehören zu unserem Selbstverständnis und sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Lehre.

Unser HauptCampus im Bildungsareal Fallenbrunnen erschließt sich ganz intuitiv als kreative Denkwerkstatt, vielstimmige Diskursarena, Coworking-Space und Plattform des offenen Austausches. Mit der Entscheidung, die erforderliche räumliche Erweiterung der Universität in eine alte Flakkasernen im ehemaligen Kasernengelände zu integrieren, wurde der Pioniergeist der ZU herausgefordert und verwirklicht.

Unsere Idee: kein unnahbares Gebäude schaffen, sondern einen **Campus mit Werkstattcharakter, der zu Veränderungen auffordert**. Dafür stehen beispielsweise die Zwischenräume als Plätze für studentische und künstlerische Interventionen zur Verfügung. Ergänzt wird das Raumgefüge durch die Mensa, ein Medien- und ein Methodenlabor, die Bibliothek, Büros, Seminarräume und die Dachterrasse als Freiluftseminarbereich.

Ein Höhepunkt des ZF Campus der ZU ist das sich über zwei Etagen erstreckende Forum. Es wirkt wie ein Amphitheater, in dem 450 Menschen Platz finden. Insgesamt bietet das Gebäude eine Fläche von 14.500 Quadratmetern.



SeeCampus

Morgens vor dem Seminar noch eine Runde im See schwimmen oder einfach mit dem Laptop auf dem Steg sitzen und mit Mitstudierenden und Dozierenden sprechen, abends eine Runde Fußball oder Beachvolleyball spielen auf dem Sportplatz und danach auf der Mensaterrasse verweilen und den Sonnenuntergang über dem Bodensee genießen – das hat schon was. Spontane Freiluftseminare sind hier auch keine Seltenheit.

**Unser SeeCampus ist für uns immer noch der schönste Campus Deutschlands.** Der gläserne Kubus am Bodenseeufer bietet auf rund 3.400 Quadratmetern Räume für Forschung, Studium, Lehre, Verwaltung und Veranstaltungen.

Viele nennen ihn seit Gründung der Universität auch den „Strand der guten Hoffnung“\*. Und das gilt auch heute noch: Einfach deshalb, weil es hier nach der Eröffnung des ZF Campus der ZU weiterhin ein anregendes akademisches und studentisches Leben gibt.

Mit dem neu gebauten HauptCampus und dem im Jahr 2008 eingeweihten SeeCampus verfügt die ZU über zwei hochattraktive Standorte, die zueinander in Fahrradnähe liegen.

\*brand eins, Ausgabe 01/2005

Unsere Standorte interaktiv erkunden mit einem 360°-Video  
► zu.de/erkunden

**Die Kosten unserer zweijährigen Masterprogramme auf einen Blick:**

| **Corporate Management & Economics**  
870 Euro pro Monat\*

| **General Management**  
870 Euro pro Monat\*

| **Pioneering in Arts, Media & the Creative Industries**  
730 Euro pro Monat\*

| **Politics, Administration & International Relations**  
730 Euro pro Monat\*

\* bei semesterweiser Zahlung

**Finanzierungsmöglichkeiten**

In Kooperation mit einem Finanzinstitut bietet die ZU Studierenden die Finanzierung der Studiengebühren mittels eines Darlehens an. Während des Studiums übernimmt das Finanzinstitut die Zahlung der Gebühren und spätestens nach dem Berufseinstieg beginnt die Rückzahlungsphase. Alternativ hat die ZU gemeinsam mit der Brain Capital GmbH den „zu Bildungsfonds“ aufgelegt, bei dem es sich um ein innovatives Modell der Studienfinanzierung handelt. Während Ihres Studiums zahlen Sie keine Studiengebühren, renommierte Kapitalgeber übernehmen diese für Sie. Nach Ende Ihres Studiums zahlen Sie die Studiengebühren einkommensabhängig zurück.  
[zu.de/finanzierung](http://zu.de/finanzierung)

**Fördermöglichkeiten**

Die ZU hat eigene Stipendienprogramme und unterstützt bei der Suche nach geeigneten Stipendiengeberinnen und Stipendiengewerben. Eine Auswahl: Die **Stiftungsstudienplätze fördern unternehmerisch, kulturell und politisch agierende Talente und Querdenkende**, das Deutschlandstipendium begabte und leistungsstarke Studierende – zudem kooperieren wir mit den Begabtenförderungswerken. Die ZU vergibt zudem besondere Stipendien unter anderen für junge Menschen auf dem dritten Bildungsweg, mit Zuwanderungsgeschichte oder mit Eltern, die selber nicht studiert haben.  
[zu.de/stipendien](http://zu.de/stipendien)

**„Uni live!“-Tag**

Lernen Sie die ZU so kennen, wie sie ist – live und in Farbe. Diskutieren Sie mit Studierenden und Dozierenden in den Seminaren, treffen Sie Alumni und Mitarbeitende und gönnen Sie sich ein Mittagessen in der Mensa, die für das Wohlbefinden von Leib und Seele sorgt.

► [zu.de/unilive](http://zu.de/unilive)

**StudierenProbieren**

Seien Sie einen Tag lang ZU-Studentin beziehungsweise ZU-Student: Für diesen Tag stellen wir Ihnen Ihr ganz individuelles Programm zusammen. Sie erhalten vorab Texte, die in den Seminaren behandelt werden, dann können Sie diesen Tag an der ZU „richtig“ mitstudieren sowie Dozierende und Studierende kennenlernen.

► [zu.de/studierenprobieren](http://zu.de/studierenprobieren)

**Messen**

Besuchen Sie uns, wenn wir unterwegs sind und erhalten Sie frisch gepresste Bildungsangebote.

► [zu.de/messen](http://zu.de/messen)

**Online-Infoveranstaltung**

Keine Möglichkeit, die ZU zu besuchen? Gar kein Problem! Erleben Sie jetzt unsere Universität unverbindlich, einfach und bequem – ob von zu Hause oder unterwegs, mit Ihrem PC, Laptop, Tablet oder Smartphone.

► [zu.de/online-infoveranstaltung](http://zu.de/online-infoveranstaltung)

Sie interessieren sich für unsere Studiengänge und möchten eine individuelle Beratung? Dann kontaktieren Sie das Team der Bewerberberatung!

+49 (0) 7541 6009 2000 | [bewerberberatung@zu.de](mailto:bewerberberatung@zu.de)

► [zu.de/bewerberberatung](http://zu.de/bewerberberatung)

**Kick-off & Online-Bewerbung**

Ihr persönliches Auswahlverfahren starten Sie, wann immer Sie wollen – auf unserer Website mit dem Kick-off. Dann erhalten Sie von uns Login-Daten für Ihr eigenes Bewerberportal und legen dort Ihre schriftliche Bewerbung an. Unser Prinzip dabei: „Wenn Du einen Menschen wirklich kennenlernen willst, stelle ihm nicht-wissbare Fragen“, frei nach dem Kybernetiker Heinz von Foerster (1911–2002). Denn dann kommen Sie ins Argumentieren und wir ins Kennenlernen.

**„Pioneers Wanted!“-Auswahltag**

Auf Basis dieser Unterlagen entscheidet jeweils eine Person aus der Wissenschaft und der Abteilung „Bewerberberatung & Auswahlverfahren“ über eine Einladung zu einem unserer „Pioneers Wanted!“-Auswahltag. Denn **Persönlichkeiten kann man nur persönlich kennenlernen** – und das ist anstrengend und anregend. In Friedrichshafen führen wir mit Ihnen zwei Einzelgespräche, Sie absolvieren zudem eine reale Fallstudie und bearbeiten einige schriftliche Tests. Die vierköpfige Auswahlkommission – bestehend aus zwei Dozierenden, einem Studierenden und einem Externen – entscheidet noch am Abend konsensual über ein Studienplatzangebot. Ein Studienstart ist ausschließlich im September (Herbstsemester) möglich.

► [zu.de/auswahlverfahren](http://zu.de/auswahlverfahren)

zu in Zahlen	
<b>1.060</b>	Studierende
<b>2.082</b>	Alumni
<b>28</b>	Professorinnen und Professoren
<b>224</b>	Mitarbeitende in Wissenschaft und Verwaltung (ohne studentische Mitarbeitende)
<b>1:12</b>	Betreuungsrelation Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler pro Studierender bzw. Studierendem
<b>2:1</b>	Zwei Coaches aus Wissenschaft und Praxis pro Studierendem
<b>11</b>	Bachelor- und Masterstudienangebote (inkl. Executive-Masterstudienprogramme)
<b>86</b>	Partneruniversitäten weltweit
<b>59</b>	Studentische Initiativen
<b>100</b>	Förderer, darunter unsere 3 Stifter: Zeppelin Stiftung, Zeppelin Baumaschinen GmbH, ZF Friedrichshafen AG
<b>130</b>	Unternehmensgründungen von Studierenden und Alumni
<b>184</b>	Mitglieder der Zeppelin UniversitätsGesellschaft e.V.
<b>&gt;500</b>	Partnerunternehmen und -institutionen

**CHE-Hochschulranking**  
Wirtschaftswissenschaften – Platz 1  
Kommunikations- und Kulturwissenschaften – Platz 1  
Politik-, Verwaltungswissenschaft und Internationale Beziehungen – Top 6

Informationen zu den Masterprogrammen  
[zu.de/master](#)  
[zu.de/infomaterial](#)  
[zu.de/auswahlverfahren](#)  
[zu.de/finanzierung](#)  
[zu.de/stipendien](#)

Die ZU noch besser kennenlernen  
[zu.de/unilive](#)  
[zu.de/studierenprobieren](#)  
[zu.de/messen](#)  
[zu.de/online-infoveranstaltung](#)  
[zu.de/newsletter](#)

Crossmedia-Links zum Weiterstudieren  
[zu-daily.de](#)  
[facebook.com/zeppelinuni](#)  
[instagram.com/zeppelinuni](#)  
[twitter.com/zeppelin](#)  
[youtube.com/zeppelinuni](#)

Richard Behr, Ilya Mess, Sebastian Paul, Lorenz Widmaier, S. 34  
Lorenz Widmaier, S. 38  
Robin Porth, S. 40  
Brooklyn Soap GmbH, Constantin Ehret, nearBees GmbH, unu GmbH, S. 43  
Behavioural Science Club, Hochschulsport, Seekult, ZUtaten, S. 44  
Robin Porth, S. 40  
Florian Gehm, International Student Group, Maximilian Klein, Anja Köhler, Andreas Meichsner, Nicolas Piepenstock, S. 46  
Andreas Meichsner, S. 48  
Florian Gehm, S. 49



#### Impressum

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH  
Am Seemooser Horn 20  
88045 Friedrichshafen

Redaktion: Monika Appmann, Sebastian Paul  
Art Direction: Philipp N. Hertel  
Gestaltung, Reinzeichnung: Ulrike von Dewitz

#### Bildnachweise

zu/texten, S. 1

Christian Thiele, S. 2

bewegtbildwerk (Collage), S. 10

Maurice Schönen, S. 16

Constantin Ehret, S. 22

Marius Brede, S. 28

Richard Behr, Ilya Mess, Sebastian Paul, Lorenz Widmaier, S. 34

Lorenz Widmaier, S. 38

Robin Porth, S. 40

Brooklyn Soap GmbH, Constantin Ehret, nearBees GmbH, unu GmbH, S. 43

Behavioural Science Club, Hochschulsport, Seekult, ZUtaten, S. 44

Robin Porth, S. 40

